

Время выполнения – 180 мин. Максимальное кол-во баллов – 95

Лексико-грамматический тест

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-12 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 10 Wörter bleiben übrig.

Beim neunten Nein kommen die Tränen

Ich warte wieder einmal an der Kasse A) _____ Supermarkt. Von drei Kassen ist nur eine geöffnet. Ich beobachte meine 1) _____ Tanja. Sie steht vor B) _____ Süßigkeiten: links Kaugummis, 2) _____ Schokoriegel, oben Gummibärchen, unten Überraschungseier. Und schon geht es los: „Mama? Kaufst du C) _____ ...?“ „Nein.“ „Nur eins, bitte!“ „Nein!“ „Bitte, bitte!“ Die Leute schauen zu uns herüber, aber ich bleibe hart: „Nein, Tanja, nicht vor dem Essen.“ – „...“ Da 3) _____ ich eine freundliche Stimme: „Ach, Frau Jünger! Guten Tag. Wie geht D) _____ Ihnen?“ „4) _____, gut.“, antworte ich. „Und Ihnen, Frau Meier?“ Frau Meier ist unsere 5) _____. Tanja weiß: Frau Meier ist ihre Chance! „Mama, schau mal, Gummibärchen.“ „Nein.“ „Bitte, bitte!“ „Nein, heute nicht!“

Beim neunten Nein kommen die Tränen. Alle Leute schauen zu Tanja. Tanja gibt ihnen heute eine „Extra-Vorstellung“. Meine Tochter schreit nicht, sie sagt E) _____ Wort. Sie steht einfach nur da und weint ... und weint ... und weint ... Niemand sagt ein Wort, auch Frau Meier ist ganz still. Sogar die Kassiererin 6) _____: „Vierzehn Euro 7) _____, bitte.“ Tanja weint F) _____ bisschen lauter. Jetzt 8) _____ alle Leute zu mir. Was mache ich nur? Kaufe ich ihr jetzt Gummibärchen oder kaufe ich ihr keine?

Ohne ein Wort 9) _____ ich eine Tüte. Jetzt lächelt Tanja wieder. Ich mache die 10) _____ auf und gebe ihr ein rotes Gummibärchen. Rot ist Tanjas 11) _____. Tanja G) _____ zufrieden. Sie sagt nicht „Danke“, aber der ganze Supermarkt sagt „Danke“.

Es geht um viel Geld. Süßigkeiten H) _____ der Kasse verkaufen sich 14mal besser als im Regal. Aber es geht auch um unsere Kinder.

Deshalb: Keine Süßigkeiten und keine Spielsachen an der 12) _____ !

1. hören
2. ankommen
3. rechts
4. bieten
5. Lieblingsfarbe
6. Tüte
7. Nachbarin
8. Familie
9. Tochter
10. Theater
11. nehmen
12. setzen
13. Uhr
14. Fernsehen
15. einunddreißig
16. spielen
17. danke
18. arbeiten
19. flüstern
20. schauen
21. laut
22. Kasse

**Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-H je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.
Wichtig! Jede der Lücken 1-12 und A-H soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.**

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Страноведение

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.
Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. **E.M. Remarque ist ... geboren.**
 - A. 1894
 - B. 1897
 - C. 1898
2. **Wie heißt die Heimatstadt von EMR?**
 - A. Hannover
 - B. Berlin
 - C. Osnabrück
3. **Sein erster Roman hieß ...**
 - A. Die Traumbude
 - B. Im Westen nichts Neues
 - C. Der Funke Leben
4. **„Im Westen nichts Neues“ erschien ...**
 - A. 1918
 - B. 1922
 - C. 1929
5. **Remarque ging... ins Exil.**
 - A. nach Frankreich
 - B. nach Kanada
 - C. in die Schweiz
6. **Sein Vater war ...**
 - A. Richter
 - B. Buchbinder
 - C. Kaufmann
7. **Er arbeitete als ...**
 - A. Volksschullehrer
 - B. Arzt
 - C. Rechtsanwalt
8. **Im Mai ... werden in der Berliner Universität Remarques Bücher öffentlich verbrannt.**
 - A. 1930
 - B. 1933
 - C. 1940
9. **... wird R. als Mitglied in die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung aufgenommen.**
 - A. 1965
 - B. 1968
 - C. 1970
10. **Am 25. September 1970 stirbt EMR in einer Klinik in...**
 - A. Hannover
 - B. Berlin
 - C. Locarno
11. **Wie entstand nach heutiger Kenntnis der Name „Weiße Rose“?**
 - A. In Anlehnung an die Redewendung „Weiße Weste“
 - B. Eine weiße Rose war die Lieblingsblume von Hans Scholl und Alexander Schmorell.
 - C. „Die Weiße Rose“ hieß ein verbotener Roman, den Hans Scholl gelesen hat.
12. **Wann wurde die Weiße Rose gegründet?**
 - A. 1942
 - B. 1941
 - C. 1933
13. **Was war keine Parole der Weißen Rose?**

- A. Freiheit!
- B. Nieder mit Hitler!
- C. Wir sind das Volk!

14. Was studierten Willi Graf, Christoph Probst, Alexander Schmorell und Hans Scholl?

- A. Medizin
- B. Biologie
- C. Philosophie

15. Wie wurden die Flugblätter verbreitet?

- A. Mit dem Flugzeug
- B. Mit dem Zug
- C. Mit der Post

16. Wie endete die Aktion "Weiße Rose" für Hans und Sophie Scholl?

- A. Sie verließen das Deutsche Reich
- B. Sie wurden ins Gefängnis gesperrt
- C. Sie wurden hingerichtet

17. Die Hitlerjugend ist ...

- A. eine Gruppe von jungen Soldaten
- B. ein Mittel für die Propaganda des Nationalsozialismus
- C. Ein Buch über Hitler

18. Wo wurden die ersten vier Flugblätter verteilt?

- A. In Ulm
- B. In Österreich
- C. In München (auf der Straße und in den Briefkästen von Akademikern)

19. Wie viele Flugblätter wurden erstellt?

- A. 5
- B. 6
- C. 9

20. An welcher Universität gründete sich die Widerstandsgruppe Weiße Rose?

- A. Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- B. Ludwig-Maximilians-Universität München
- C. Humboldt-Universität zu Berlin

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe

Die Schulmaus Luzie

Luzie wohnte in der Schule, unter dem großen Schrank im Biologiezimmer. Für eine Maus war sie sehr klug, denn sie hörte im Unterricht gut zu.

Sie hatte auch einen Freund – den dicken Kater Harry. Er war faul und freundlich. Manchmal spielte er mit ihr Fangen. Dann lobte der Hausmeister den Kater. Er dachte, der Kater fängt Mäuse.

Luzie ging es gut. In der Schule gab es immer etwas zu essen – Schulbrote im Papierkorb, Krümel, auch fettige Heftseiten schmeckten nicht schlecht.

Einmal fand Luzie einen bunten Haargummi und einen kleinen Spiegel. Nun konnte sie sich eine schicke Frisur machen wie die Mädchen in der Schule. Heute war ein besonderer Tag. Die Kinder sprachen im Unterricht nicht über die Tiere. Sie tranken Limonade und aßen eine große Torte. Da konnte Luzie nicht unterm Schrank bleiben. Sie machte sich ihre schönste Frisur und lief zum Tisch. Dort lagen bestimmt ein paar Krümel. Da passierte es. Marie entdeckte sie. Luzie lief nicht weg. Marie kann meine Frisur bewundern, dachte sie. Aber Marie schrie laut: „Eine Maus!“, zeigte auf Luzie und sprang auf den Stuhl.

Von diesem Tag an war alles anders. Der Hausmeister stellte eine Mausefalle auf. Im Papierkorb lagen keine Schulbrote mehr, nicht einmal Krümel.

Nachts ging Luzie zu Harry, dem Kater. Er brachte ihr Essen aus der Schulküche.

Aber eines Tages kam alles wieder in Ordnung. Einmal sah Luzie, wie Marie weinte. Alle Kinder liefen im Zimmer umher. Luzie saß still unter ihrem Schrank und sah zu. Die Kinder suchten Maries Ring. Luzie war traurig, weil Marie weinte. Sie schaute sich um. Da – unter dem anderen Schrank, was glänzte da? Luzie lief hin. Wirklich! Der Ring!

Aber wie sollte sie ihn zu Marie bringen? Die Kinder saßen wieder auf ihren Plätzen. Marie weinte noch leise. Luzie überlegte. Dann nahm sie den Ring.

Vorsichtig legte sie den Ring auf den Boden. „Klirr!“, machte es und Marie rief: „Mein Ring! Die Maus hat meinen Ring gefunden!“ Schnell rannte Luzie weg.

Nun hatte sie wieder ein gutes Leben. Vor dem Schrank lagen jeden Tag Krümel, ein Stückchen Käse oder Wurst. Die Kinder bauten einen Käfig für die Maus. Aber Luzie wollte lieber eine freie Schulmaus bleiben. Und das blieb sie dann auch.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. Die Schulmaus Luzie wohnte in der Schulküche.
A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
2. Ihr Freund war der Schulkater Harry.
A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
3. Der Kater faulenzte oft.
A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
4. Luzie mochte ihr Leben in der Schule.
A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
5. Sie aß gern Käse aus der Mausefalle.
A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
6. Einmal fand Luzie einen schönen Kamm und einen Spiegel.
A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
7. Sie machte sich gern schicke Frisuren wie die Lehrerin.
A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
8. Einmal kam der Polizist in die Schule.
A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

9. Marie entdeckte die Maus, als sie Krümel essen wollte.
 ✦ A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
10. Die Lehrerin war wütend: sie hasste Mäuse.
 A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
11. Marie hatte Angst vor Luzie.
 A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text
12. Einmal fand Luzie Maries Ring. Die Kinder machten ihr eine schicke Frisur.
 A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

- (0) Tilla hat zweimal in der Woche...
 (13) Der Sportlehrer Herr Kraftmeier trägt...
 (14) Heute sollen die Schüler ...
 (15) Der Sprungbock sieht aus ...
 (16) Jetzt ist Tilla dran: sie schließt die Augen ...
 (17) Sie läuft los, ...
 (18) Der Lehrer sagt, ...
 (19) Tilla geht langsam ...
 (20) Sie läuft schnell los und – hopp! ...

FORTSETZUNGEN

- (A)... Sport in der Schule.
 (B) ... aber bei zehn hängt sie über dem Bock.
 (C) ... wie ein riesengroßes, braunes Tier.
 (D)... zurück zu der Reihe.
 (E) ... sie soll noch einmal springen.
 (F) ... immer einen grünen Trainingsanzug.
 (G)... und zählt bis drei.
 (H)... - landet hinter dem Sprungbock!
 (I) ... über den Bock springen.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Аудирование

- ✦ **Hören Sie eine Geschichte über den kleinen Hubschrauber. Sie hören die Geschichte zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-10 an:**

Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C

1. Martin bastelt jeden Tag etwas.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
2. Der Hubschrauber sieht aus dem Fenster.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
3. Er sieht viele Bienen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
4. Eine Libelle fliegt mit ihm in den Wald.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
5. Der kleine Hubschrauber kann auch Mücken fangen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
6. Die Libellen haben keinen Hunger mehr.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
7. Der kleine Hubschrauber und die Libellen sehen einen großen Vogel.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
8. Der kleiner Hubschrauber badet auch im Wasser.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
9. Aber er kann nicht fliegen, er muss trocknen.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)
10. Martin wartet auf ihn nicht.
A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Berichtesentspricht!

11. Der kleine Hubschrauber ist ...
A. ein richtiger Hubschrauber
B. ein Spielzeug
C. eine Libelle

12. Er fliegt aus dem Fenster hinaus ...
A. durch die Stadt
B. zur Sonne
C. zum Teich

13. Der Hubschrauber ist zu schwer für ...
A. Martin
B. die Blume
C. die Libelle

14. Der kleine Hubschrauber braucht ...
A. Batterien
B. Mücken
C. Wasser

15. Der kleine Hubschrauber ...

- ✦ A. freut sich, dass er wieder zu Hause bei Martin ist.
- B. ist nicht so gern bei Martin.
- C. will morgen wieder wegfliegen.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1-15) auf das Antwortblatt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ПИСЬМО

- ✦ **Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.**

Endlich sind Sommerferien! Alle Sophie, Lisa und ihre Eltern sitzen am Tisch und feiern. Da hat Mutti eine Idee: „Mädchen, wollt ihr nicht mal das Zelt ausprobieren? Wir bauen das Zelt im Garten auf und ihr könnt eine Nacht dort schlafen.“ Die beiden Mädchen beginnen sofort mit den Vorbereitungen. ...

... Mittelteil ...

Bis Mitternacht hören Mutti und Vati noch Kichern und Flüstern im Zelt. Am nächsten Morgen haben Lisa und Sophie viel zu erzählen!

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ